Ein neuer *Athous* aus Montenegro,

beschrieben von Edm. Reitter in Mödling.

Athous gigas n. sp.

Rufus, valde convexus, nitidulus, subtiliter fulvo-pubescens, antennis ab articulo quarto intus subserratis, articulo secundo latitudine longiore, tertio secundo sesqui longiore, tertio quartoque aequali; fronte fortiter punctata, late leviterque impressa, clypeo apice subtruncato, minus elevato; prothorace haud oblongo, valde convexo, dense fortiter punctato, punctis profundis, fere umbillicatis, lateribus rotundato, angulis posticis acutis, divaricatis, longe carinatis, anticis parum prominulis; scutello dense subtiliter punctato, longitudinaliter carinato; elytris leviter punctato-striatis, thorace vix latioribus, pone medium leviter ampliatis, interstitiis subplanis, dense punctulatis, lateralibus vix crenatis. Subtus dense subtiliter, antepectus dense fortiter punctatus, tarsorum articulis 2. et 3. leviter lobato, 4. tertio parum angustiore sed minus breviore. Long. 19 mm.

1 ♀ aus dem westlichen Montenegro.

Dem *Ath. rufus* ähnlich, aber durch den Bau der Fühler und Tarsen von demselben weit verschieden. Gehört in die II. Section und 2. Abtheilung Candèze's, woselbst sich diese Art durch Grösse und robuste Gestalt ausgezeichnet.

Ueber die Varietäten von *Cicindela campestris* Linné

von Anton Srnka in Prag.

Nach Durchsicht meines Materials kann ich zu den von Herrn Dir. Beuthin im Jahrg. XV der Entom. Nachr. 1889, No. 15 publizirten Varietäten der *Cic. campestris* L. nachstehende hinzufügen:

I. Oberseite grün.

8. a. Schulterfleck und der zweite Fleck, also die zwei ersten Flecke fehlen.

2 ♀ Podolien Var. *destituta Srnka.*

10. a. Schulterfleck gross und deutlich, alle übrigen Flecke fehlen, Flügeldecken einfarbig grün, nur der dunkle Wisch, auf dem sonst der 6. Fleck zu stehen pflegt, ist angedeutet.

1 ♂ Podolien Var. *humerosa Srnka.*

Von den als selten bezeichneten Varietäten habe ich unter meinen Vorräthen nur zwei ♀ von *impunctata* Westh. und ein ♀ von *affinis* Fischer, sämmtlich aus Podolien stammend, konstatiren können. No. 3, 4 und 13 habe ich bisher ebenfalls noch nicht in natura kennen gelernt.

Bezüglich der übrigen dankenswerthen Mittheilungen des obengenannten Autors sei noch folgendes bemerkt:

In der Abhandlung Jahrg. XVI. 1890, No. 6. über III. *Cicind. soluta* Dej. soll es bei No. 4. (var. *fracta* Fisch.) in der Anmerkung *assimilis* Chaud. statt *affinis* Chaud. heissen, da letztere Bezeichnung nur einem lapsus calami entstammen kann.

Diese von Chaudoir im Bull. Moscou 1843. IV. p. 687 aufgestellte Art wird von ihm selbst in den „Observations" Kieff 1847, pg. 3, als Varietät zu *soluta* gezogen.

Die betreffende Notiz lautet:

C. assimilis Chaud.

L'insecte que j'ai décrit sous ce nom, n'est autre qu'une variété de la *C. soluta*, Megerle, dont le dessin blanc des élytres est plus mince, la bande, du milieu un peu dilatée le long du bord extérieur, la lunule de l'extêmité entière, comme on le remarque dans tous les exemplaires de la *soluta* qu'on rencontre à Kieff et dans le sud-ouest de la Russie, mais dont l'extrêmité supérieure, au lieu d'être triangulaire, est simplement transversale et coupée presque carrément antérieurement.

Je présume que mon exemplaire vient non d'Egypte, comme je l'ai cru, mais, du midi de la Russie.

In holder Eintracht haben sich auch meine angeblichen var. *Nordmanni* Chaud. als veritable var. *Kraatzi* Beuthin entpuppt.

Die bei V. *Cic. littoralis* Fab. unter „II. Oberseite schwarz, sehr selten braunschwarz" angeführte Var. *rectangulata* Beuthin besitze ich in 4 hübschen Stücken vom Alatañ-Gebirge und aus Turkmenien, (2 ♂, 2 ♀) u. zw. mit bräunlich-kupferglänzender Oberseite.

Mittheilungen aus dem Insektenleben dieses Sommerhalbjahrs.

Von Prof. Dr. L. Glaser in Mannheim.

Das Jahr 1890 ist bei uns am Rhein, wohl vielfach in Folge des bisherigen nasskalten Vorsommers, durch unge-